

## **ANSPRACHE ERIC CELANS**

gehalten am 31. Mai 2016,

*anlässlich der Enthüllung der Statue von Alexander Polzin Hommage à Paul Celan, Jardin Anne Frank, Paris 3<sup>e</sup>*



Als Verfechter der absoluten Freiheit der Künstler bin ich mir gleichwohl darüber im Klaren, dass die Kunst trennt. Gewähren Sie mir, auch mir, die Freiheit, obwohl ich weder Dichter noch Künstler bin, einige Worte vorzubringen, um Stellung zu nehmen in einer Lage, die für mich eine Konfrontation bedeutet.

Als Sohn der bildenden Künstlerin Gisèle Celan-Lestrange und des Dichters Paul Celan wurde ich schon sehr früh durch ihren Geschmack, ihre ästhetischen Entscheidungen geprägt. Diejenigen, die den Gedichten meines Vaters sowie den Zeichnungen und Radierungen meiner Mutter nahestehen, werden ohne Zweifel verstehen, dass ich mich jeden Kommentars zu Alexander Polzins »Statue« enthalte, die in wenigen Minuten enthüllt werden wird und die als Hommage an den Autor des *Meridian* gelten möchte.

Es ist zu hoffen, dass manche Spaziergänger, die den schönen Anne-Frank-Garten durchstreifen, dem Namen Paul Celans begegnen werden, der heute für seine Dichtung steht. Frei, auch sie, wird Celans Dichtung nomadisch bleiben und sich auflehnen gegen jegliche Vereinnahmung.

Eric Celan

(Aus dem Französischen von Michael Kardamitsis)